

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 5 (1914)

Heft: 2

Rubrik: Gerichtliche und administrative Entscheide und Gutachten betreffend Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5. Le pouvoir bactéricide du blanc d'œuf était excessivement faible et ne se manifestait après trois semaines environ que sur quelques germes seulement.

6. La partie de l'œuf la plus altérée par les bactéries était le jaune, que certains germes liquéfiaient complètement avec production de composés sulfurés. Les hyphomycètes ne donnaient jamais lieu à des transformations de l'intérieur de l'œuf et se trouvaient généralement cantonnées à la face interne de la coquille.

7. En maintenant les poulailers au sec et dans un grand état de propreté, en enlevant du nid et nettoyant les œufs sitôt après la ponte et les conservant dans des endroits propres et secs, on diminuera presque toutes les chances d'infection par les parasites végétaux.

Gerichtliche und administrative Entscheide und Gutachten betreffend Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände.

Urteil des Richteramtes in B. (Kt. Bern) vom 15. Januar 1914.

Angeschuldigter K. M., Wirt in B.

Angeschuldigter wegen Ausschank von *Façon-Drusen* als echte.

In Erwägung:

Der Lebensmittelinspektor hat in der Wirtschaft des M. B. in B. ein Quantum Drusenbranntwein beschlagnahmt. Die Untersuchung dieses Getränkes hat ergeben, dass dasselbe einen abnorm geringen Gehalt an Gärungsäure, Estern, höhern Alkoholen und charakteristischen Bouquetstoffen aufweist, dass dasselbe mit Sprit und Wasser in erheblichem Masse gestreckt worden sein muss und gemäss den Bestimmungen der Lebensmittelverordnung als künstlicher Drusenbranntwein in den Verkehr hätte gebracht werden sollen. Die richterliche Untersuchung hat festgestellt, dass Wirt B. den Branntwein bei der Uebernahme der Wirtschaft vom abtretenden Wirt, dem heutigen Angeeschuldigten K., mit dem übrigen Inventar übernommen hat. Im Inventar wurde das Getränk einfach als «Drusen» deklariert.

Der Angeeschuldigte hat die Verantwortung in dieser Sache zu übernehmen sich verpflichtet. Er gibt zu, sich einer Fahrlässigkeit schuldig gemacht zu haben. Was das Strafmass anbetrifft, so ist in erster Linie zu berücksichtigen, dass ein Rückfall nicht in Frage steht und dass über den Leumund des K. nichts Nachteiliges bekannt ist. Der Angeeschuldigte hat zudem die ergangenen Kosten zu bezahlen, soweit sie nicht im Ueberweisungsbeschluss dem gewesenen Mitangeschuldigten B. auferlegt worden sind.

Erkannt:

K. wird schuldig erklärt der fahrlässigen Widerhandlung gegen die eidg. Lebensmittelpolizeivorschriften, und in Anwendung der Art. 222 und 223 der Verordnung vom 29. Januar 1909, 368 St. V., Art. 41 Al. 2 B. G., vom 8. Dezember 1905

verurteilt:

Polizeilich zu Fr. 30. — Busse und zu Fr. 43.70 Staatskosten.

